

## Heute

### Hase Paul ist wieder auf Abwegen



Paul ist heute im Grünen unterwegs. Foto: Anja Carolina Siebel

Gestern war Hase Paul auf Abwegen. Er war in Dhünn unterwegs und schaute an der Hauptstraße nach dem Rechten. Und heute? Heute ist er mal wieder in Wermelskirchen durch die Gegend gehoppelt. Wenn Sie wissen, wo er sitzt, schreiben Sie uns unter [wga@rga-online.de](mailto:wga@rga-online.de) oder kommentieren Sie auf der WGA-Facebookseite. **acs**

### STANDPUNKT

## Tolles Engagement für Familien

Von Anja Carolina Siebel

Sie sorgen dafür, dass Wermelskirchen ein besserer Ort wird für Familien. Die Spielplatzpaten von der Jörgengasse packen da an, wo die Stadtverwaltung aus finanziellen und personellen Gründen an ihre Grenzen stößt. Natürlich kann man da sagen: „Wieso sollten wir uns engagieren? Das ist doch eigentlich Aufgabe der Stat?“ Man muss das aber nicht sagen. Denn wenn alle nur das Nötigste tun und nichts Besonderes, Spezielles, Eigenes zum Allgemeinwohl beitragen würden, wäre diese Welt ein sehr armer Ort. Wenn hingegen mehr aufstehen und mit anpacken würden, so wie die Gemeindeglieder des „Treffpunkts Hoffnung“, dann könnten wir indes viel posi-

tiver in die Zukunft schauen. Denn irgendwie sind wir doch alle miteinander verbunden, hängt der eine mit dem anderen zusammen. Was könnte es da Besseres geben, als sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen? Vielleicht nehmen sich durch die Geschichte der Helfer vom Treffpunkt Hoffnung ja einige Wermelskirchener ja ein Herz und werden zu Paten für andere Spielplätze. Die Kinder werden es ihnen auf jeden Fall danken.

» Spielplatzpaten schaffen Gemeinschaft



anja.siebel@rga-online.de

### Müllcontainer am Haus Vogelsang brannten



Zehn große Müllcontainer brannten. Foto: Raspe

Meterhohe Flammen gab es, als in der Nacht zu Donnerstag zehn Müllcontainer am Altenzentrum Haus Vogelsang brannten. Um 2.57 Uhr ging der Alarm bei der Feuerwehr ein. Die zehn nebeneinander aufgereihten Großcontainer brannten in voller Ausdehnung, berichtet Feuerwehrchef Holger Stubenrauch. Verletzt wurde dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr niemand, ein Übergreifen der Flammen aufs Seniorenheim konnte verhindert werden. Nach Angaben der Polizei gibt es keine Hinweise auf vorsätzliche Brandstiftung. Zwei Fensterscheiben des Speisesaals und Teile der Fassade wurden beschädigt. **pd**

### Blutspende: Zehn spenden erstmals

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) teilt die Ergebnisse des jüngsten Blutspendedetermins mit. Zum Termin am Montag, 1. April, in der Mehrzweckhalle Dabringhausen erschienen demnach 129 spendenwillige Bürger. Darunter waren zehn Neuspender. Nach zwölf Rückstellungen konnten dem Blutspendedienst Breitscheid 117 volle Konserven übergeben werden. **acs**

### Arbeiten in Burg schreiten voran

Die Sanierung von Schloss Burg schreitet voran: Zurzeit wird die Umfassungsmauer am Parkplatz saniert. Das Gemäuer war stark geschädigt und nicht mehr standfest. Aus Sicherheitsgründen war deshalb bereits vor der Sanierung ein Teil des Parkplatzes gesperrt. Nun wurde ein neues Tragesystem eingezogen, indem Beton hinter das sichtbare Mauerwerk injiziert worden ist. Durch dieses innovative Sanierungsverfahren ist die Mauer wieder sicher und der Parkplatz offen. **red**

# Spielplatzpaten schaffen Gemeinschaft

Die Anlage an der Jörgengasse wird schöner. Dazu trägt der „Treffpunkt Hoffnung“ aktiv bei.

Von Anja Carolina Siebel

Sie sind jeden ersten Sonntag im Monat vor Ort an der Jörgengasse. Die Mitglieder der freien evangelischen Gemeinde „Treffpunkt Hoffnung“ haben sich zum Ziel gesetzt, den Spielplatz im Park in Schuss zu halten. Matthias Behr, Pfarrer Arne Clemm und Susi Madeja sind Spielplatzpaten der Anlage an der Jörgengasse.

Ihre Aufgabe nehmen sie ernst. „Wir sammeln Müll, erledigen kleinere Reparaturen“, berichtet Matthias Behr. Fallen größere Instandsetzungsarbeiten an, benachrichtigen sie umgehend den städtischen Betriebshof. „Die Zusammenarbeit klappt super“, freut sich Susi Madeja.

Und wird gerade wieder aktiv gelebt. Zum Frühjahr entsteht auf der Spielplatzanlage eine größere Holzhütte, in der die Spielplatzpaten einige Utensilien lagern wollen: Volleyballnetze, Bälle, Schläger. „Nichts Wertvolles“, betont Susi Madeja. „Das könnte ja gestohlen werden.“ Bisher lagerten die Sachen, die sie sonntags zum gemeinsamen Spiel auf der Fläche mit Kindern und Eltern einsetzt werden, in ihrer eigenen Garage. „Die Hütte wird wieder ein wenig Platz bei mir zu Hause schaffen“, sagt die 52-jährige und lacht.

An den Sonntagen spielen die Paten mit den Kindern, kommen ins Gespräch mit den Erwachsenen, bieten ein buntes Programm an. Und im Winter, als es zu kalt und nass draußen war, gab es das als Indoorspielplatz in den Räumen der Gemeinde an der Dabringhauser Straße. „Wir hatten immer so um die 130 Kinder bei uns“, erzählt Pfarrer Arne Clemm. „Und bestimmt 90 davon gehörten nicht zur Gemeinde. Das zeigt, dass echt Bedarf an einem Indoor-Spielplatz in Wermelskirchen besteht.“

Überhaupt sind die Spielplatzpaten der Meinung, dass



Ingo Wien (Betriebshof), Arne Clemm, Susi Madeja, Matthias Behr (Spielplatzpaten) und Elke Schütte (Betriebshof) packen gemeinsam an. Fotos: Siebel

es mehr Angebote für Familien in der Stadt geben sollte. „Das hören wir immer wieder“, berichtet Susi Madeja.

Der Spielplatz Jörgengasse wird an den ersten Sonntagen im Monat, bei passablem Wetter zum Treffpunkt für viele Generationen und Nationen. Madeja: „Das ist auch Integration, was wir hier machen.“ Es wird miteinander gesprochen, gelacht, manchmal das Picknick ausgepackt. „Viele warten schon auf diesen einen Sonntag“, haben die Spielplatzpaten beobachtet. Aber sie tauschen sich nicht nur mit den Besuchern aus, sondern werden auch aktiv für „ihren Spielplatz“.

### Stadt könnte die Arbeit der Helfer nicht selbst stemmen

Elke Schütte und ihre Kollegen vom Betriebshof sind dankbar für den beispielhaften Einsatz der Ehrenamtler aus der freikirchlichen Gemeinde. „Uns begeistert das natürlich total, denn die Arbeit, die die Helfer hier leisten, könnte die Stadt



Ein Schild mit einem bunten Indianer immer auf die nächsten Aktionen am Spielplatz hin.

einfach nicht übernehmen.“ Elke Schütte ist überzeugt, dass durch die Sauberkeit des Spielplatzes auch wenig bis kein Müll hinzukommt. „Es ist erwiesen, dass saubere Flächen eher dauerhaft sauber bleiben als solche, die ohnehin schon verdreckt und vermüllt seien.“

Die Stadt hat einige Paten für Blumenbeete. „Und es gibt jemanden, der an der grünen

Mitte Tente aktiv ist“, erzählt Elke Schütte. Spielplatzpaten wie an der Jörgengasse gibt es ansonsten aber noch nicht. Schütte: „Natürlich würden wir uns wünschen, dass das Beispiel Schule macht und es künftig mehr Leute gibt, die sich ähnlich an städtischen Spielplätzen engagieren.“ Der Bauhof ist dabei nicht untätig. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass immer, kurz nach-

### SPIELPLATZPATEN

**BEGRIFF** Als Spielplatzpaten werden Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen bezeichnet, die öffentliche oder private Spielplätze über einen längeren Zeitraum hinweg ehrenamtlich und freiwillig betreuen.

**KONTAKT** Wer sich in Wermelskirchen für eine solche Aufgabe interessiert, kann sich telefonisch unter ☎ (0 21 96) 71 09 15 beim Betriebshof melden.

dem wir Bescheid gesagt haben, auch etwas passiert ist, wenn beispielsweise ein Spielgerät defekt war“, unterstreicht Susi Madeja.

Am kommenden Sonntag, 7. April, ist es wieder soweit. Dann findet die erste Aktion im Frühjahr auf dem Spielplatz Jörgengasse statt. Von 14 bis 17 Uhr können Kinder dort spielen und Eltern sich austauschen. **» Standpunkt**

# Spezialisten beseitigen den Schmier

Das Team um Ralf Magney hat vor allem mit Ölschmutz auf Straßen zu tun.

Von Theresa Demski

Ralf Magney hat sein Notfalltelefon stets griffbereit – sogar nachts liegt es neben seinem Bett. „Wenn es klingelt, falle ich drei Treppen runter, treffe dort die Kollegen und bin innerhalb von acht Minuten einsatzbereit“, sagt er. Wenn er dann mit dem großen Einsatzfahrzeug, das an einen Feuerwehrwagen erinnert, das Industriegebiet verlässt, wird er irgendwo in der Region bereits dringend erwartet. Denn dann

hat ein Lkw eine Ölspur hinterlassen – oder die Straße muss nach einem Unfall gereinigt werden. Andere Szenarien: Ein Wildschwein liegt auf der Stadtautobahn oder Klärschlamm auf der A 1.

Ralf Magney und sein Unternehmen stehen als Verwaltungshelfer bei Straßen NRW unter Vertrag. Seine Ölwehr rückt in Windeseile aus – vor allem, wenn die Straßenmeistereien Feierabend haben, also abends, nachts und an Wochenenden.



Er ist zurecht stolz auf den Fuhrpark und auf die technische Ausrüstung seiner Ölwehr: Unternehmer Ralf Magney. Foto: Jürgen Moll

„In Wermelskirchen erreichen wir Ausrückzeiten wie die Feuerwehr“, sagt Magney. Weil die Ölwehr aber im kompletten Rheinisch-Bergischen Kreis, Oberberg, Solingen, Remscheid und Wuppertal im Einsatz ist, fallen die Strecken auch mal länger aus.

Er investiert weiter in sein Unternehmen Eine halbe Millionen Euro hat Magney in die Technik der Ölwehr investiert. Jedes Fahrzeug hat einen Laptop an Bord, mit dem die Daten des Einsatzes direkt an Straßen NRW übermittelt werden. Absperrmaterialien, aber vor allem die aufwendige Technik zur Reinigung der Straße wurde angeschafft. Fürs laufende Jahr hat sein Unternehmen weitere 100 000 Euro veranschlagt, um den Fuhr- und Maschinenpark zu modernisieren. „Schließlich wollen wir so gründlich wie möglich arbeiten“, sagt Magney. Wer Magney auf gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen anspricht, der bekommt Einblick in unzählige

Papiere und Gesetze. „Wir sind alle entsprechend ausgebildet“, sagt er. Die Truppe ist von drei auf zwölf Mitarbeiter gewachsen. „Früher wurden die Ölspuren eben abgestreut“, sagt Magney, „aber das ist heute gesetzlich so nicht mehr vertretbar.“ Statt des Abstreuens wird mit heißem Wasser gearbeitet, um die Poren der Fahrbahn zu spülen und die Gefahrstoffe aufzunehmen. Dass sein Unternehmen einmal so viel Zeit und Energie in die Ölwehr stecken würde, das hatte Magney nicht geplant, als er vor 25 Jahren seinen Gartenbaubetrieb im Industriegebiet gründete. „Aber ich war schon immer ein Technikfreak“, sagt er. Und deswegen bildete er sich fort, studierte und ergänzte die Landschaftspflege um die Ölwehr. Als sich die Gesetzeslage änderte und sich die Anforderungen an die Ölspur-Beseitigung erhöhte, brachte Magney seine Begeisterung für technische Feinheiten und seine Erfahrung in der Landschaftspflege unter einen Hut.

# Schulleitung am Gymnasium ist komplett

Das Schulleitungsteam am Städtischen Gymnasium ist wieder komplett. Das teilt die Schulleitung am Donnerstag mit.

Nachdem Elvira Persian im Sommer 2018 die Schulleitung des Gymnasiums von Marita Bahr übernommen hatte, die in den Ruhestand wechselte, konnte die Vakanz der stellvertretenden Schulleitung zum wieder besetzt werden. Seit dem 1. April ist Dr. Martin Burghoff der stellvertretende Schulleiter.

Dr. Martin Burghoff wohnt in Wermelskirchen und unterrichtet am Gymnasium die Fächer Biologie und Sport. Nach Tätigkeiten als Lehrer in Hagen, als stellvertretender Schulleiter in Solingen und als abgeordneter Lehrer an der TU Dortmund war Martin Burghoff zuletzt am Gymnasium Vogelsang sowie im Regionalen Bildungsbüro des Ennepe-Ruhr-Kreises beruflich tätig, berichtet die Schulleitung des Gymnasiums. **acs**

### SO ERREICHEN SIE UNS

42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17  
**TELEFON** (0 21 96) 9 35 37 **ONLINE** [www.rga.de](http://www.rga.de)  
**E-MAIL** [wga@rga-online.de](mailto:wga@rga-online.de)  
**ZEITUNGZUSTELLUNG** (0 21 91) 909-333